



Checkliste Pandemiebewältigung: Auswirkungen

- ☐ Die relevanten Akteure für jeden Sektor (Gesundheit, Soziales und Wirtschaft) und für jede der beiden Ebenen (System und Individuum) müssen frühzeitig einbezogen werden, damit (Auswirkungen antizipiert und bei der Prüfung der Massnahmen berücksichtigt werden können (siehe Verhältnismässigkeit und Folgenabschätzung). Dazu gehören Fachleute, Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Sektoren, Betroffene und/oder ihre Organisationen (besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sozial vulnerable Personen einbezogen werden können), Organisationen der Zivilgesellschaft, die zuständigen Bundesämter sowie Akteure der Kantone und Gemeinden.

- ☐ Die Auswirkungen nach Sektor (gesundheitlich, sozial und wirtschaftlich) und Ebene (System und Individuum) sowie ihre Wechselwirkungen müssen erkannt und verfolgt werden (Monitoring), damit angemessene Anpassungen vorgenommen werden können (siehe Gesundheitliche Auswirkungen und Soziale Auswirkungen).

- ☐ Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Identifizierung besonders stark betroffener Gruppen (siehe die Schritte, die in Chancengerechtigkeit beschrieben sind).

- ☐ Die Analyse soll es ermöglichen, gezielte Ausgleichsmassnahmen zu konzipieren, d. h. solche, die den Bedürfnissen der betroffenen Sektoren und der betroffenen Individuen, namentlich besonders gefährdeter Personen, gerecht werden.

- ☐ Politische Entscheidungsträger und -trägerinnen müssen dafür sensibilisiert werden, wie wichtig es ist, beide Wirkungsebenen – System und Individuum – der Massnahmen zur Bewältigung einer Pandemie zu berücksichtigen.

- ☐ Um die Motivation der Bevölkerung, Schutzmassnahmen zu befolgen und zur Bewältigung einer Pandemie beizutragen, aufrechtzuerhalten, ist es entscheidend, das richtige Gleichgewicht zwischen der Bewältigung der Pandemie und ihren Auswirkungen zu finden (siehe auch Ethische Grundlagen und Verhältnismässigkeit und Folgenabschätzung).
